

beriet die Parteileitung des Betriebes mit der Leitung der Abteilungsparteiorganisation darüber, wie durch die Leiter in der Abteilung insbesondere die Produktionsvorbereitung auf das erforderliche Niveau gehoben werden kann. Der Werkdirektor half den Leitern in der Gießerei, und heute erreicht sie die projektierte Leistung.

Die Arbeit der Abteilungsleiter, der Leiter von Produktionsbereichen und Hilfsabteilungen wird jetzt von der Parteileitung besonders aufmerksam verfolgt, bestimmt doch ihre Tätigkeit in vielem den Zustand und die Produktionsergebnisse der Arbeitskollektive. Mit vielen Leitern wurden persönliche Gespräche geführt. Jetzt trifft man in der Fabrik schwerlich noch einen Leiter, der sich persönlich nicht für die Erziehungsarbeit im Kollektiv verantwortlich fühlt.

Besondere Beachtung widmen die APO den Arbeiterdynamisten, von denen es bei uns über hundert gibt. Das ist der goldene Fonds des Betriebes. Die Stammarbeiter kommen ständig mit jungen Arbeitern zusammen, übermitteln ihnen ihre reichen Lebenserfahrungen und helfen, in ihnen die Arbeiterethik und den Stolz auf ihr Handwerk zu entfachen. Auch die Rentner sind in ständiger Verbindung mit dem Werk. Am Leninschen Subbotnik kommen sie regelmäßig an ihre früheren Arbeitsplätze und stehen an der Seite der Jugend. Das übt einen guten erzieherischen Einfluß auf die jungen Arbeiter aus.

Das Verantwortungsgefühl für das ganze Kollektiv wird den Jungarbeitern vom ersten Tage an beigebracht. Wenn ein Neuling ins Werk kommt, wird ihm der „Ehrenkodex der Tulaer Büchsenmacher“ ausgehändigt. Er soll wissen und stolz sein, daß er in das berühmte, zweimal mit Orden ausgezeichnete

Kollektiv aufgenommen wird und damit die Verpflichtung übernimmt, sich dieser Ehre würdig zu erweisen. Auch Plakate und Wandzeitungen fordern dazu auf, so zu arbeiten und zu leben, wie es sich für einen Arbeiter geziemt.

Die Praxis hat gezeigt, daß die Erziehung zu hoher Arbeitsdisziplin mit einer guten Organisation der Arbeit verbunden sein muß. Dabei spielen die Fünfjahrpläne des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation und der sozialen Entwicklung der Kollektive eine wichtige Rolle. An

Die Brigaden gehen mit gutem Beispiel voran

Auf die Erziehung zur bewußten sozialistischen Arbeitsdisziplin haben die Brigaden an der Basis besonderen Einfluß.

„Eine gut organisierte, und ich würde sagen, effektive sowie mit Verstand arbeitende Brigade ist eine wahre Schule für die Entwicklung der Fähigkeit der Arbeiter, Leitungsaufgaben zu übernehmen, ist ein Versuchslabor für jede Art schöpferischer Initiative“¹, sagte Genosse L.I. Breshnew auf dem XVII. Kongreß der Sowjetgewerkschaften.

Große Aufmerksamkeit widmen wir der Auswahl der Brigadiere und der Bildung von Brigaderäten. Sie sind das Rückgrat des Kollektivs.

Jetzt sind bei uns über die Hälfte der Arbeiter in Brigaden zusammengefaßt. Wie eine Analyse zeigte, herrscht in den Brigaden ein hohes Verantwortungsbewußtsein. Allein in den letzten zwei Jahren haben 32 Brigadekollektive über 200000 Normstunden eingespart.

Die Erhöhung der Produktion und ihrer Effektivität ist die Grundlage für die weitere Verbesserung der Lebensbedingungen der Werkangehörigen. So wurde vor kurzem mit dem Bau eines Kulturhauses mit

der Vorbereitung, Beratung und Realisierung dieser Pläne beteiligt sich die Mehrzahl der Werktätigen. Auf diese Weise nehmen sie an der Leitung der Produktion teil.

Im sozialistischen Wettbewerb werden neben dem Produktionsergebnis und der Qualität auch Arbeitsdisziplin und Ausnutzung der Arbeitszeit als wichtige Kennziffern gewertet. Die Ergebnisse werden jedes Jahr auf Beratungen der Parteileitung, Versammlungen der Partei- und Wirtschaftsaktivs und auf den Arbeiterversammlungen in den Abteilungen behandelt.

einem Veranstaltungssaal mit 1200 Plätzen begonnen. Es werden Wohnungen gebaut, das Pionierlager und das prophylaktische Betriebs-sanatorium rekonstruiert. Die Naherholungsbasis der Fabrik wird erweitert. Wir verbessern das Werkessen und bringen die Dienstleistungsbereiche näher an die Wohngebiete der Werktätigen heran. Das wiederum wirkt sich positiv auf die Arbeitsmoral aus. Die Arbeitszeitverluste und die Kaderfluktuation werden weiter gesenkt und die Pläne erfüllt.

Natürlich haben wir noch nicht alle Probleme gelöst. Die Kommunisten des Waffenwerkes Tula lassen sich in ihrer Arbeit von den Beschlüssen des XXVI. Parteitages leiten, auf dem betont wurde, daß für die bedingungslose Erfüllung der Pläne des elften Fünfjahrplanes in erster Linie hohes Verantwortungsbewußtsein und strikte, wahrhaft kommunistische Disziplin erforderlich sind.

(Aus der Zeitschrift „Partinaja Shisn“)

1) L.I. Breshnew. Auf dem Wege Lenins, Bd.6, S.318

2) L.I. Breshnew. Rede auf dem XVII. Kongreß der Sowjetgewerkschaften. ND vom 17. März 1982, S. 5